

MAGAZIN

erwachsenenbildung.at



Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Nr. 4, 2008

Qualifiziert für die Erwachsenenbildung? Professionalität in der Diskussion

Alice Fleischer, WIFI Österreich

TrainerInnen im Spannungsfeld demografischer und wirtschaftlicher Veränderungen und unternehmerischer Anforderungen

TrainerInnen im Spannungsfeld demografischer und wirtschaftlicher Veränderungen und unternehmerischer Anforderungen

von Alice Fleischer, WIFI Österreich

Alice Fleischer (2008): TrainerInnen im Spannungsfeld demografischer und wirtschaftlicher Veränderungen und unternehmerischer Anforderungen. In: MAGAZIN erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs 4/2008. Online im Internet: <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/08-4/meb08-4.pdf>. ISSN 1993-6818. Erscheinungsort: Wien. 9.203 Zeichen. Veröffentlicht Juni 2008.

Schlagworte: WIFI Österreich, Trainer, Trainerin, Qualitätsstandards, Qualitätsanforderungen, WIFI Österreich TrainerInnen Diplom

Abstract

Betriebliche Weiterbildung von MitarbeiterInnen ist mittlerweile ein Garant für Erfolg und somit ein Muss für Betriebe geworden. Gefragt sind punktgenaue, effiziente und kompakte Weiterbildungen. Durch diese Nachfrage und den verstärkten Einsatz von Neuen Medien, ergeben sich neue Kompetenzanforderungen an die WIFI-TrainerInnen. Dies betrifft vor allem fachliche, didaktische und soziale Kompetenzen. Differenzierung im Unterricht aufgrund heterogener TeilnehmerInnengruppen wird zur zentralen Herausforderung für WIFI-TrainerInnen. Um hier einen verbindlichen Qualitätsstandard zu schaffen, wurde das „WIFI Österreich TrainerInnen Diplom“ eingerichtet. Die erforderlichen Fähigkeiten für das Diplom können WIFI-TrainerInnen im WIFI Train-the-Trainer Programm erwerben.

TrainerInnen im Spannungsfeld demografischer und wirtschaftlicher Veränderungen und unternehmerischer Anforderungen

von Alice Fleischer, WIFI Österreich

81% der heimischen Unternehmen sind weiterbildungsaktiv – dies ist das erfreuliche Ergebnis der CVTS3 (dritte EU-weite Erhebung über betriebliche Weiterbildung), die von der Statistik Austria vor wenigen Monaten präsentiert wurde. Damit liegt Österreich nach Großbritannien, Norwegen und Dänemark im Spitzenfeld. Unternehmen investierten, so die Studie weiter, pro teilnehmender Person und Jahr rund 1.700 € in deren Weiterbildung.¹

Weiterbildung und ein „Return on Investment“

Mittlerweile erkennen Unternehmen, dass die Investition in die Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen ein absolutes Muss im Wettbewerb darstellt. Sie ist Garant für unternehmerischen Erfolg, Motor für Innovationen und trägt wesentlich zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei. Doch nicht nur die Lernbereitschaft der Unternehmen, sondern auch die der MitarbeiterInnen zählt zu den immer wichtigeren Kompetenzen in der schnelllebigen Arbeitswelt. Die Aus- und Weiterbildung wird immer stärker zur Investitionsentscheidung, und zwar für jede Einzelne/jeden Einzelnen – ein „Return on Investment“ wird von allen erwartet und vorausgesetzt.

Welche Weiterbildungen sind gefragt?

Bildungsstatistisch zeigen sich am Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) diese Trends am Bedarf nach punktgenauen, effizienten Weiterbildungen. Sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen erwarten für ihr Anliegen das jeweils perfekte Seminar – d. h. aktuelles Wissen am Stand der Entwicklung muss in möglichst kurzer Zeit nachhaltig vermittelt werden. Neben einer verstärkten Nachfrage nach Lehrgängen mit anerkannten Abschlüssen werden am WIFI immer mehr Kompaktseminare von ein- bis zweitägiger Dauer nachgefragt. Neue Technologien ermöglichen ein zeit- und ortonabhängiges Lernen – neue Medien beschleunigen Lern- und Lebenswelten.

¹ Nähere Informationen dazu auf: <http://www.statistik.at>

Was bedeuten diese Trends für die TrainerInnen? Welche Kompetenzanforderungen bedingen sie – und wie unterstützt das WIFI seine TrainerInnen bei der Stärkung ihrer Kompetenzprofile und sichert so die Qualität seiner Weiterbildungsveranstaltungen?

Sorgfältige TrainerInnenauswahl

Neben adäquater Fachkompetenz sind didaktische wie auch soziale Kompetenzen die zentralen Schlüsselqualifikationen. Das WIFI wählt seine TrainerInnen nach klaren Kriterien aus – d. h. in Form von ausführlichen Bewerbungsgesprächen, Leistungsnachweisen oder auch Lehrproben. Ihre andragogische Kompetenz können TrainerInnen durch entsprechende pädagogische Ausbildungen oder auch durch angemessene erfolgreiche TrainerInnentätigkeiten und die dazugehörigen Referenzen nachweisen. Die Freude am Unterrichten bzw. der Enthusiasmus für die Gestaltung erwachsenengerechter Trainings muss deutlich spürbar sein. Dazu kommen noch fachliche bzw. formale Anforderungen, die TrainerInnen – je nach Themengebiet – zu erfüllen haben. So wird von Anfang an sichergestellt, dass sich fachliche, didaktische und soziale Kompetenzen mit den WIFI-Qualitätsanforderungen decken.

Fachliche Kompetenz

Dass TrainerInnen – fachlich sattelfest – sowohl die theoretischen wie praktischen Anforderungen ihres Berufsfeldes perfekt beherrschen, ist selbstverständliche Voraussetzung. WIFI-TrainerInnen sind BerufspraktikerInnen und üben ihre TrainerInnentätigkeit überwiegend nebenberuflich aus. Ständige Weiterentwicklung in ihrem Fachgebiet wird nachweisbar erwartet.

Didaktische Kompetenz

Der zielgruppengerechte Einsatz von Lehrmethoden, der den Lernenden/die Lernende in den Mittelpunkt stellt und selbstgesteuertes Lernen adäquat dosiert, stellt eine der größten Herausforderungen im TrainerInnenalltag dar, gilt es doch vor allem in der Erwachsenenbildung Inhalte möglichst rasch und effizient zu vermitteln. Die Mehrheit der Erwerbstätigen ist in wenigen Jahren älter als 45, hat mehrmals das Berufsfeld gewechselt und wird in Summe zwischen 40 und 50 Jahre im Arbeitsleben stehen. Der Begriff des „lebenslangen Lernens“ wird gelebte Realität. Differenzierung im Unterricht – also das adäquate Eingehen auf Personen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft – ist zentrale Herausforderung in der Erwachsenenendidaktik. WIFI-

TrainerInnen müssen einen breiten methodisch-didaktischen Kompetenzbereich abdecken, um sich auf die unterschiedlichsten Lerntypen einzustellen und alle TeilnehmerInnen gezielt fördern zu können.

Das WIFI forciert weiters den Umgang mit modernen Lernwelten: Blended Learning, Communityplattformen, Neue Medien – TrainerInnen werden beim Erwerb moderner Didaktiken gezielt unterstützt.

Soziale Kompetenz

Die Kurs- und SeminarteilnehmerInnen werden immer kritischer – und das im positivsten Sinn. Sie investieren Zeit und Geld und erwarten, dass sie das beste Preis-Leistung-Paket erhalten. Immerhin sind mehr als 71% der Erwerbstätigen davon überzeugt, dass ihre Weiterbildung die berufliche Situation verbessern kann, 23% sehen in ihr einen Beitrag zur Erhaltung ihrer Beschäftigung.²

Zum einen wird Berufs- und Bildungsberatung immer stärker nachgefragt. Zum anderen wird die Erwartungshaltung an Trainingsinhalte mit Praxisrelevanz offensichtlich. Das Eingehen auf gruppendynamische Prozesse ist nicht zuletzt aufgrund der bereits angesprochenen Altersdifferenzen, der Gender- und Diversitythematiken Voraussetzung, dass TeilnehmerInnen zufrieden aus dem Seminar gehen. Adäquate Kommunikation und Konfliktfähigkeit sind Schlüsselqualifikationen von TrainerInnen im Rahmen ihrer sozialen Kompetenz.

„WIFI Österreich TrainerInnen Diplom“ als Qualitätsstandard

Mit dem „WIFI Österreich TrainerInnen Diplom“ haben TrainerInnen innerhalb des WIFI Verbunds die Möglichkeit, einen verbindlichen Qualitätsstandard in den erwähnten Kompetenzbereichen zu erlangen und so den steigenden Anforderungen nachweisbar gerecht zu werden. Die Kompetenzbeschreibungen lehnen sich jenen der Weiterbildungsakademie an und erleichtern allfällige Zertifizierungsbestrebungen von WIFI-TrainerInnen³. Die erforderlichen Fertigkeiten werden WIFI-TrainerInnen in für sie maßgeschneiderten Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen des WIFI „Train-the-Trainer Programm“ vermittelt. Die Seminarpalette reicht von bildungstheoretischen Themen wie Gender

² Nähere Informationen dazu auf: <http://www.statistik.at>

³ Nähere Informationen dazu auf: <http://www.wba.or.at>

Mainstreaming und Diversity Management, über Kommunikations- und Konflikttrainings, spezielle Methodentrainings bis hin zur gesteuerten Selbstreflexion und der Auseinandersetzung mit der eigenen Lern- und Berufsbiografie. Ergänzt wird das Programm bei Bedarf durch persönliches Coaching sowie einem moderierten Erfahrungsaustausch unter FachkollegInnen.

So erfreulich die Tatsache ist, dass Unternehmen nachhaltiger Weiterbildung einen immer größeren Stellenwert einräumen, so sehr steigen die Anforderungen an die Professionalität der TrainerInnen inklusive der Erwartungshaltung an die Weiterbildung als integraler Bestandteil von unternehmensinterner Personalentwicklung. Das WIFI unterstützt Betriebe mit seinen TrainerInnen bei genau diesem Vorhaben und leistet so einen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele: Diese können letztlich nur mit hoch qualifizierten und motivierten MitarbeiterInnen gesichert werden.



Foto: Petra Spiola

Mag.ª Alice Fleischer

Alice Fleischer studierte an der Universität Wien Anglistik/Amerikanistik und Geschichte, Lehramt für höhere Schulen. Sie war von 1995 bis 2000 im WIFI Kärnten tätig, unterrichtete danach zwei Jahre in den USA und ist seit 2002 im WIFI Österreich beschäftigt. In ihre Verantwortung fällt u. a. die Definition des österreichweiten Qualitätsstandards von WIFI-TrainerInnen und die Koordination des österreichweiten Train-the-Trainer Programms.

Internet: http://portal.wko.at/wk/kontakt_ma.wk?angid=1&sbid=0&dstid=7162
Telefon: +43 (0)5 909003031

Impressum/Offenlegung

MAGAZIN erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

ISSN: 1993-6818

Gefördert aus Mitteln des ESF und des bm:ukk

Projekträger: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung

Projektpartner: Institut EDUCON – Mag. Hackl

Herausgeberinnen

Mag.^a Regina Rosc (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)

Dr.ⁱⁿ Margarete Wallmann (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)

Medieninhaber und Herausgeber



Bundesministerium für Unterricht,
Kunst und Kultur
Minoritenplatz 5
A - 1014 Wien



Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Bürglstein 1-7
A - 5350 Strobl

Fachredaktion

Mag.^a Barbara Daser (ORF Radio Ö1, Wissenschaft/Bildung)

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elke Gruber (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)

Mag. Wilfried Hackl (Institut EDUCON)

Dr. Christian Kloyber (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)

Dr. Lorenz Lassnig (Institut für höhere Studien)

Dr. Arthur Schneeberger (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)

Dr. Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)

Namentlich ausgewiesene Inhalte entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion.

Online-Redaktion

Mag. Wilfried Hackl (Institut EDUCON)

Mag.^a Bianca Friesenbichler (Institut EDUCON)

Lektorat

Mag.^a Laura R. Rosinger (Textconsult)

Design und Programmierung

wukonig.com | Wukonig & Partner OEG

Medienlinie

Das Magazin enthält Fachbeiträge von AutorInnen aus Wissenschaft und Praxis und wird redaktionell betrieben. Es richtet sich an Personen, die in der Erwachsenenbildung und verwandten Feldern tätig sind sowie an BildungsforscherInnen und Studierende. Jede Ausgabe widmet sich einem spezifischen Thema. Ziele des Magazins sind die Widerspiegelung und Förderung der Auseinandersetzung über Erwachsenenbildung seitens Wissenschaft, Praxis und Bildungspolitik. Weiters soll der Wissenstransfer aus Forschung und innovativer Projektlandschaft unterstützt werden.

Copyright

Wenn nicht anders angegeben, erscheinen die Artikel des „Magazin erwachsenenbildung.at“ unter der „Creative Commons Lizenz“. BenutzerInnen dürfen den Inhalt zu den folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen:

- Namensnennung und Quellenverweis. Sie müssen den Namen des/der AutorIn nennen und die Quell-URL angeben.
- Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- Keine Bearbeitung. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.
- Nennung der Lizenzbedingungen. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Aufhebung. Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Im Falle der Wiederveröffentlichung oder Bereitstellung auf Ihrer Website senden Sie bitte die URL und/oder ein Belegexemplar an redaktion@erwachsenenbildung.at oder postalisch an die Online-Redaktion des Magazin erwachsenenbildung.at, c/o Institut EDUCON, Bürgergasse 8-10, A-8010 Graz, Österreich.